

# **BHGL – Schriftenreihe Band 29, 2013**

---

DEUTSCHE GARTENBAUWISSENSCHAFTLICHE  
GESELLSCHAFT e.V.

UND

BUNDESVERBAND DER HOCHSCHUL-  
ABSOLVENTEN/INGENIEURE GARTENBAU UND  
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR e.V. - BHGL

## **48. Gartenbauwissenschaftliche Jahrestagung**

Kurzfassung der Vorträge und Poster

---

Bonn, 27. Februar – 2. März 2013

ISSN 1613-088X

DEUTSCHE GARTENBAUWISSENSCHAFTLICHE  
GESELLSCHAFT e.V.

UND

BUNDESVERBAND DER HOCHSCHUL-  
ABSOLVENTEN/INGENIEURE GARTENBAU UND  
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR e.V. - BHGL

**48.**

**Gartenbauwissenschaftliche Jahrestagung**

**Biodiversität: Aktive Nutzung und  
nachhaltige Förderung durch den Gartenbau**

Kurzfassung der Vorträge und Poster

Bonn, 27. Februar - 2. März 2013

ISSN 1613-088X

## **Unredigierte Tagungsinformation**

**Beiträge in ausschließlich wissenschaftlicher Verantwortung  
der jeweiligen Autoren**

**Zusammenstellung:** Holger Hoffmann,  
FG Biosystem- und Gartenbautechnik,  
Leibniz Universität Hannover,  
Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover

**Tagungsorganisation:** Kompetenzzentrum Gartenbau (KOGA),  
Prof. Dr. Georg Noga / Dr. Christa Lankes /  
Dr. Bernhard Oertel,  
c/o Campus Klein-Altendorf, Gartenbau,  
Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und  
Ressourcenschutz (INRES) – Gartenbauwissenschaft,  
Auf dem Hügel 6, 53121 Bonn

und

Geschäftsstelle der Deutschen  
Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (DGG),  
Prof. Dr. Dr. Christian Ulrichs / Nadja Förster

**Herausgeber:** Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingenieure  
Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V., BHGL,  
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin

und

Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft e.V.  
Lentzeallee 55-57, 14195 Berlin

## Auftreten von pilzlichen Krankheitserregern an Laubgehölzen einer Anlage im Land Brandenburg

Monika Goßmann\*, Hanna Paulsen, Sebastian Wunder, Matthias Zander, Christian Ulrichs, Carmen Büttner

Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Department für Nutzpflanzen- und Tierwissenschaften, Fachgebiete \*Phytomedizin und Urbane Ökophysiologie der Pflanzen, Lentzeallee 55/57, D-14195 Berlin; Pflanzenschutzamt Berlin, Mohriner Allee 137, D-12347 Berlin.

\*monika.gossmann@agrar.hu-berlin.de

Ein umfangreiches Sortiment von 78 Laubgehölzarten, gepflanzt auf einem ehemaligen Ackerstandort, wurde hinsichtlich der Anfälligkeit auf pilzliche Erreger in einem Monitoring in 2011 geprüft. Hierzu erfolgten visuelle Bonituren pilzlich bedingter Blatt- und Rindenerkrankungen der Gehölze. Bei Gehölzen mit Welken und Wuchsdepressionen wurden Triebe entnommen, die im Labor nach einer Oberflächendesinfektion mit 2 % NaOCl in kleine Teilstücke zerteilt und auf ein Nährmedium ausgelegt wurden. Nach einer Inkubation bei 20 °C erfolgte die Pilzdeterminierung mittels einer lichtmikroskopischen Bonitur auf morphologischer Basis.

Pilzliche Blattfleckenerreger wie Echte Mehltaupilze, darunter *Uncinula bicornis* an *Acer* spp., *Microsphaera alphitoides* an *Quercus* spp., *Podosphaera clandestina* an *Amelanchier* sp. und der Teefleckenerreger *Rhytisma acerinum* an *Acer* spp. konnten in verschiedener Häufigkeit an den Gehölzarten nachgewiesen werden. An der Stammrinde von einigen Gehölzen wurden Pusteln mit Sporenlager von *Nectria cinnabarina*, dem Rotpustelerreger festgestellt. Hier war eine zu enge Stammumwicklung mit Schutzmanschetten gegen Wildverbiß die Ursache für eine verstärkte Ausbreitung am Stamm. Einige Gehölze mit Welke- und Absterbeerscheinungen zeigten in den untersuchten Triebproben wirtelige Konidienträger und Sklerotien von *Verticillium dahliae*. *Phomopsis abdita* ein Verursacher von Rindenerkrankungen, konnte ebenfalls in den untersuchten Trieben von einigen Gehölzarten identifiziert werden. An einem Teil der beprobten Gehölzarten wurden in den Triebproben mehrere *Fusarium*-Arten determiniert, darunter *F. avenaceum*, *F. sporotrichioides* und *F. sambucinum*.

Eine weitere Bearbeitung erfolgte durch die Untersuchung von Bodenmischproben aus der Rhizosphäre von 34 Gehölzen, die meist Triebsschäden aufwiesen. Der quantitative Nachweis erfolgte nach der Methode von Neubauer und Heitmann (2011) und es wurde ein mittleres bis hohes Befallsrisiko der beprobten Gehölze mit Mikrosklerotienkolonien von *Verticillium dahliae* ermittelt.

Neubauer, Ch. und Heitmann, B. (2011): Quantitativer Nachweis von *Verticillium dahliae* im Boden als Grundlage der Flächenauswahl im Gartenbau. Journal für Kulturpflanzen, 63 (1), S. 1-8